

Elternbrief Nr. 5 im Schuljahr 2009/2010

Januar 2010

Liebe Eltern,

Sie denken sicher, es gab doch gerade erst einen Elternbrief! Ja, da war der Anlass das Pallottifest – herzlichen Dank für Ihre Teilnahme, für den Besuch und das Interesse an der Schule und am Paulusheim.

Nun steht der Halbjahreswechsel an. Die Halbjahresinformationskonferenzen müssen durchgeführt werden, um dann am Freitag, dem 05.02.2010 die Halbjahresinformationen ausgeben zu können. Dazu sind folgende Regelungen zu beachten:

Bereits am Mittwoch, dem 27.01. finden die Notenkonferenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13 von 12.40 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Hier könnte es vorkommen, dass einzelne Stunden ausfallen müssen. Die Kollegen informieren ihre Schüler entsprechend.

Für die Klassen 5 finden die Konferenzen bereits am Freitag, dem 29.01 ab der 6. Stunde statt. Auch da kann es in einigen Klassen zum Entfall der 6. Stunde kommen. Die betroffenen Fachlehrer der 6. Stunde informieren ihre Klassen und Kurse nach Notwendigkeit.

Am Montag, dem 01.02. findet dann der „große“ Konferenznachmittag für die Klassen 6 bis 11 statt. An diesem Nachmittag entfällt der gesamte Unterricht **nach der 5. Stunde**.

Angesichts der Wichtigkeit dieser Konferenzen - Halbjahresinformationen geben Hinweise auf die Entwicklung von Schülern und Klassen - bitte ich Sie um Verständnis für diese Regelungen. Herzlichen Dank.

Das zweite Schulhalbjahr bringt aber auch einschneidende Veränderungen. Einige davon mussten schon im Dezember umgesetzt werden. Mutterschutz und Virusgrippe waren hier die Auslöser. Aus der Sicht der Schulleitung konnten die erforderlichen Maßnahmen gut und sinnvoll, ja reibungslos umgesetzt werden. Jetzt gibt es aber noch eine notwendige Änderung wegen einer Personalentscheidung: Herr Gagel wird aus gesundheitlichen Gründen zum Ende des Monats Januar die Schulstiftung verlassen und aus dem Dienst am Gymnasium St. Paulusheim ausscheiden. Für uns bedeutet dies eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Sie wissen sicher alle aus Presseverlautbarungen, dass auf dem Arbeitsmarkt „Lehrer“ nichts mehr zu holen ist. Ich kann und muss dies leider bestätigen. Alle Versuche, kurzfristig Ersatz von außen zu besorgen, schlugen fehl. Das bedeutet in der Konsequenz, dass wir die Unterrichtsversorgung selbst „stemmen“ müssen. Im Fach Chemie werden die Stunden schon seit Dezember von einer Fachkollegin zusätzlich zu ihrem Pflichtdeputat unterrichtet. Die Biologiestunden werden nun so versorgt, dass zwar in allen Klassen Biologieunterricht stattfindet, zum Teil aber mit reduzierter Wochenstundenzahl. Mit Worten kann kaum zum Ausdruck gebracht werden, wie viel Dank den Fachschaften Biologie und Chemie zu schulden ist für die zusätzliche Belastung, die im zweiten Schulhalbjahr freiwillig übernommen wird. Dass trotzdem die vorgegebene Stundentafel nicht mehr zu erfüllen ist, zeigt deutlich die schwierige Situation. In diesem Fall bitte ich Sie, liebe Eltern, gerade und besonders diejenigen, die von den Maßnahmen betroffen sind, um großes Verständnis. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

Dass all diese Veränderungen auch noch erhebliche Stundenplanänderungen zur Folge haben, ist wohl leicht nachzuvollziehen. Hier gilt es ganz besonders Dank zu sagen unserem Stundenplaner, der mit viel Arbeitsaufwand, aber auch mit sehr viel Geschick eine wahre Puzzlearbeit zu vollbringen hatte. Bestimmt wird nicht jeder erfreut und beglückt sein über die neuen Pläne, insgesamt muss ich aber ganz klar vermerken, dass die Stundenpläne ab dem 01.02. auch unter den neuen und teilweise misslichen Bedingungen vertretbar und sinnvoll gestaltet sind. Nochmals ein recht herzliches Dankeschön!

Liebe Eltern, sie können bestimmt leicht erkennen, dass Schule eine komplexe Einrichtung darstellt. Und bei all den vielfältigen Aufgaben gilt sicher das alt bekannte Sprichwort: Allen recht getan ist eine Kunst, die keiner kann!

Zum Schluss ist es mir ein persönliches Anliegen, Ihnen als Eltern, aber auch Ihren Kindern aufrichtig zu danken, in welcher respektvollen Weise sie mit einem schweren menschlichen Schicksal umgegangen sind. Auch Herrn Gagel haben wir an dieser Stelle herzlich zu danken für sein Wirken an der Schule. Wir wünschen ihm nach mehr als 25 Jahren engagierter und qualifizierter Lehrtätigkeit am Gymnasium St. Paulusheim alles Gute für seine persönliche Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Lipps, Schulleiter